

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir Ihnen  
 sehr zu empfehlen Herrn Jacobelle zum Generalconsul  
 a. i. zu ernennen, da ich ihm eine solche Stellung den  
 Vortheil mit dem höchsten ehrenwürdigen Amt, sowie  
 mich mit andern jugendlichen befördern, bedürftig  
 erachtet wird.

Wenn Herr Jacobelle in diesem Amt für Herrn  
 Lindemann, meine ungezügeltere Aufsichtung  
 und Gehorsamkeit zu versehen

A. Gousselin  
 Generalconsul

4 28  
 4  
 Die berühmte Yokohama 13. October 1856.  
 An das  
Sel. Schweiz. Departement des Auswärtigen  
politische Abtheilung Genève.

1856/1856

Herrn Lindemann,  
 Ich erlaube mir sehr zu  
 Ihnen eine Empfehlung des Herrn Sibel & Pommwald  
 zu unterbreiten für verschiedene Postämter welche  
 derselben eine Empfehlung dieses Generalconsulats genügt  
 haben, und bitte ich für deren Betrag von  
169.68 fr. 3366.66

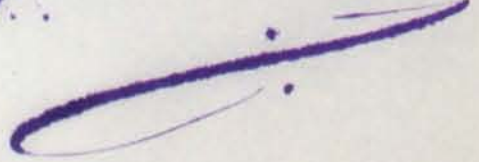
gest. an die Herren  
 Sibel & Pommwald in Zürich übernommen zu werden.  
 In Ihnen Herr Jacobelle über die Verhältnisse  
 unter welchen ich bis zu primo October dieses Gene-  
 ralconsulats gefordert habe, berichtet habe, wird es  
 für mich wohl genügen diese einzeln zu erwähnen,  
 daß die in der frühigen Empfehlung signirirten  
 Hauptposten meistens mir einmündige sind, die für  
 die Einweisung der Paßlei notwendig sind,  
 und würde ich an dieser Stelle gleich erwähnen, daß  
 ich mich für die Einweisung der Paßlei mit der Post-  
 wendigkeit beschränkt habe.

*[Signature]*

Ob die einzelnen Posten der Rechnung unser  
 eintrahend sind ist die Ihre Honorar mitzuzüglich, daß  
 ist der flüchtigere Teil von einem geschäftlichen  
 Unterhändler hier sind denselben, obgleich er nicht  
 während unser Posten, zur abgefertigten Summe dem  
 Konsulate überlassen sind. Die Verfertigung sollte  
 nicht billiger beschaffen können, und unser eine  
 ungeeigneten Postenrechnung würde ein  
 plötzl. das Doppelte gekostet haben, was wir  
 hier abgelesen haben da der jetzige nur für viele Jahre  
 Dienste leisten wird.

In dieser Konsulate sind provisorisch, bestimmt,  
 die Konsulate sowie mehrere wichtige Dokumente  
 in Verfertigung zu nehmen sind, so war die Aufstap-  
 lung eines Konsulats Passaportbuch für hier, was  
 so oft größere Reisen anbreiten, während auf diese  
 nur die Angelegenheit sein, von unbedingter Not-  
 wendigkeit.

Ein Dolmetscher ist für das Konsulat ebenfalls  
 unentbehrlich, und sind die jetzigen Personen  
 erst eine gute Probe für ein Salair von 2000. nur  
 gestellt, das ist das was wir jetzt für den  
 Gang, und die Unter 2000. - 2000. per Monat  
 in Yokohama ein guter Dolmetscher nicht zu  
 finden ist müßte ist ihm vorzuziehen, im Falle



ist mit ihm zufrieden sei, und 2 à 3 Monate  
 für Salair mit den vorgenannten Beträgen  
 in Einklang zu bringen.

Zubehörend zu dem Beitrag für das Eng-  
 lische Gefängnis von 25. per Monat sind die  
 die Ihre Honorar zu bemerken, daß alle größeren Kon-  
 sulate die hier kein eigenes Gefängnis besitzen,  
 das unentbehrlich sind ein solches, diesen Beitrag  
 leisten, während die Konsulate befreit werden  
 ihre Gefängnisse vorzubereiten falls in dem Ge-  
 fängnis beauftragt zu können.

Wenn ein Konsulat diesen Beitrag nicht  
 leisten so ist daselbst zu bestimmen sein Ansehen  
 im jugendlichen Gefängnis unterzubringen, da  
 dies jedoch für Europa, und speziell für die  
 Gefängnisse, deren Pflichten nicht erwiesen, sehr  
 perikel ist, glänze ist Ihnen empfohlen zu werden  
 diese Angelegenheit nicht für die Zukunft zu machen.

Zur Zeit als Herr Generalbaurat Wolff dieses  
 Konsulat auf demselben demnach in die Herren  
 Siben & Pannwald ihm, auf dem von der jugendi-  
 chen Regierung der Provinz zugewiesenen Konsulate  
 werden ein Haus zu stellen, welches ist die  
 zur Unterst von Herrn Fockette beschafft sind.  
 Da müssen eine Verlegung der Familie nicht.

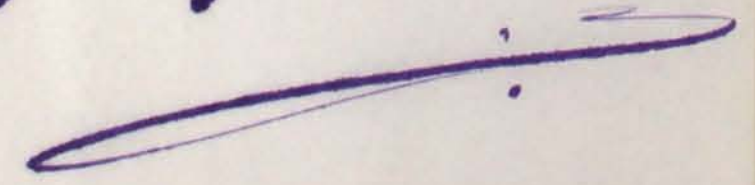


notwendig würde falls ich die Herren Siben  
 & Preusswald, denen die sämtlichen Gebäude auf dem  
 Grundstück gehören, ersucht, gegen eine monatliche  
 Rente von 800. die nöthigen Reparaturen an dem  
 Hause zu lassen, damit Herr Fachele darin wohnen  
 und die Familie in demselben eingerichtet werden kann  
 was dem auch gesehen ist.

Bezüglich dieser Punkte ist mit den Herren Siben  
 & Preusswald noch ein Contrakt zu machen für die  
 Zeit während welcher die Gebäude für den Gebrauch  
 des Konsulats dienen, so für den die Eidgehörigen  
 selbst diese von denselben zu einem unerschwinglichen Preis  
 zu übernehmen.

Sollte dieses letztere nicht der Fall sein und die  
 Gebäude später für das Konsulat nicht mehr genügen  
 befunden werden, so sollen denselben an die Herren  
 Siben & Preusswald zurück die für zu verkaufen  
 fähig, damit die Eidgehörigen für ihre Person  
 und ihrem Hause entsprechende Gebäude er-  
 halten lassen können.

Zudem ist glatte Aufmerksamkeit der Regierung  
 gegen alle Anträge gegeben zu haben, welche  
 ich mir auf Herrn von Appenzeller's Namen  
 Aufstellung der jüdischen Anträge die für dieses  
 Konsulat vorerzählt zu machen sind in den



Anträge zu überlassen, und demnach  
 gegen diesen Antrag für die hiesigen Anträge  
 meines angezeigten Geschäftes und  
 Ergebenheit zu versichern

A. P. von  
 Generalbesitzer